

Das Classic-Team Endurance by Art Motor ist ausgeschrieben für Teams mit zwei Fahrern und einem (one bike-Team) oder zwei (two bike-Team) klassischen und semi-klassischen Motorrädern bis Modelljahr 1991 oder vergleichbarer technischer Spezifikation.

Die Klasseneinteilung richtet sich nach den technischen Kriterien in Verbindung mit dem Zulassungsjahr. Das Zulassungsjahr bezeichnet das Jahr, in dem das Motorrad öffentlich bekannt und technisch zugänglich war. Ein jüngeres Baujahr ändert nichts an der Klassenzuordnung, solange die technischen Kriterien erfüllt bleiben. Erfüllt ein Motorrad nicht die technischen Kriterien seiner Klasse, so wird es in der Klasse eingestuft, in der seine technische Merkmale zulässig sind. In Grenzfällen entscheidet der Veranstalter.

Die Klasseneinteilung ist hierarchisch und wird sortiert durch die technischen Merkmale der Fahrzeuge. Bei two bike-Teams bestimmt das höher eingestufte Motorrad die Einstufung des Teams ungeachtet des tiefer eingestuften Motorrades. Profilreifen sind vorgeschrieben. Der Einsatz von Reifenwärmern und/oder Regenreifen ist grundsätzlich nicht zulässig.

Die Wertung erfolgt, unterteilt nach Klassen, nach der Anzahl der pro Team in 155 Minuten zurückgelegten Runden. Jeder Fahrer muß zumindest 4 Turns und zumindest 60 Minuten Fahrzeit absolvieren. Bei jedem Boxenstop wechseln sich die Fahrer ab, bei two bike-Teams mit ihrem jeweiligen Motorrad. Bei jedem obligatorischen Boxenstop muss zumindest ein Wechsel von Fahrer oder Motorrad erfolgen. Ist dies nicht möglich, handelt es sich um einen unvollständigen Wechsel. Für jeden unvollständigen Wechsel verliert ein Team eine Runde. Ein vollständiger oder unvollständiger Wechsel ist nur dann möglich, wenn der jeweils andere Fahrer die Teambox erreicht hat.

Der Einsatz eines Reservefahrers ist nur dann zulässig, wenn dessen Nennung als 3. Fahrer vor Rennbeginn erfolgt ist und wenn dieser das freie Training am Samstag absolviert hat.

Das Nachtanken während des Rennens ist nur bei abgestelltem Motor in der Box oder an einem eigens dafür vorgesehenen und markierten Tankplatz erlaubt.

Alle Fahrer haben 3 Turns freies Training, zwei Zeittrainings und ein Warm-Up. Die Startaufstellung erfolgt in der Reihenfolge der von dem Startfahrer im Zeittraining erzielten schnellsten Rundenzeit. Der Startfahrer ist spätestens 30 Minuten nach Aushang der Trainingszeiten zu benennen, anderenfalls wird der schnellste Fahrer des jeweiligen Teams unwiderruflich als Startfahrer gesetzt.

Hat der zweite Fahrer eines Teams im Zeittraining keine gültige Zeit erzielt, so erhält das jeweilige Team als Penalty (Strafzeit) die Differenz aus der Bestzeit des Startfahrers und dem letztplatzierten Startfahrer seiner Division. Der Veranstalter behält sich die Zulassung von Fahrern, die nicht am Zeittraining teilgenommen haben, unter Prüfung des Einzelfalles vor.

Das Rennen ist beendet, sobald der Fahrer des Teams mit der höchsten Rundenzahl nach Ablauf von 155 Minuten die Ziellinie überquert hat.

Eine Lizenz wird nicht verlangt. Fahrer aus dem Ausland benötigen keine Startfreigabe.

Die Veranstalter haben eine Basis-Versicherung für alle Teilnehmer abgeschlossen, die bei Haftpflichtschäden gegen Dritte, Repatriierung im Krankheits- oder Verletzungsfall, Invalidität und Todesfall eintritt.